

Blended Learning zur Vorbereitung auf ein Austauschstudium

Beispiel EUROMOBIL

Inhalt

1. Einleitung

- Studentische Mobilität
- Vorbereitung auf ein Austauschstudium
 - E-Learning
 - Kontaktunterricht
 - Blended Learning



2. Sensibilisierung für Kulturspezifika mit E-Materialien, Beispiel: EUROMOBIL

3. Mündliches Kommunikationstraining durch Blended Learning, Beispiel: Studentisches Referat

4. Zusammenfassung

1 Einleitung

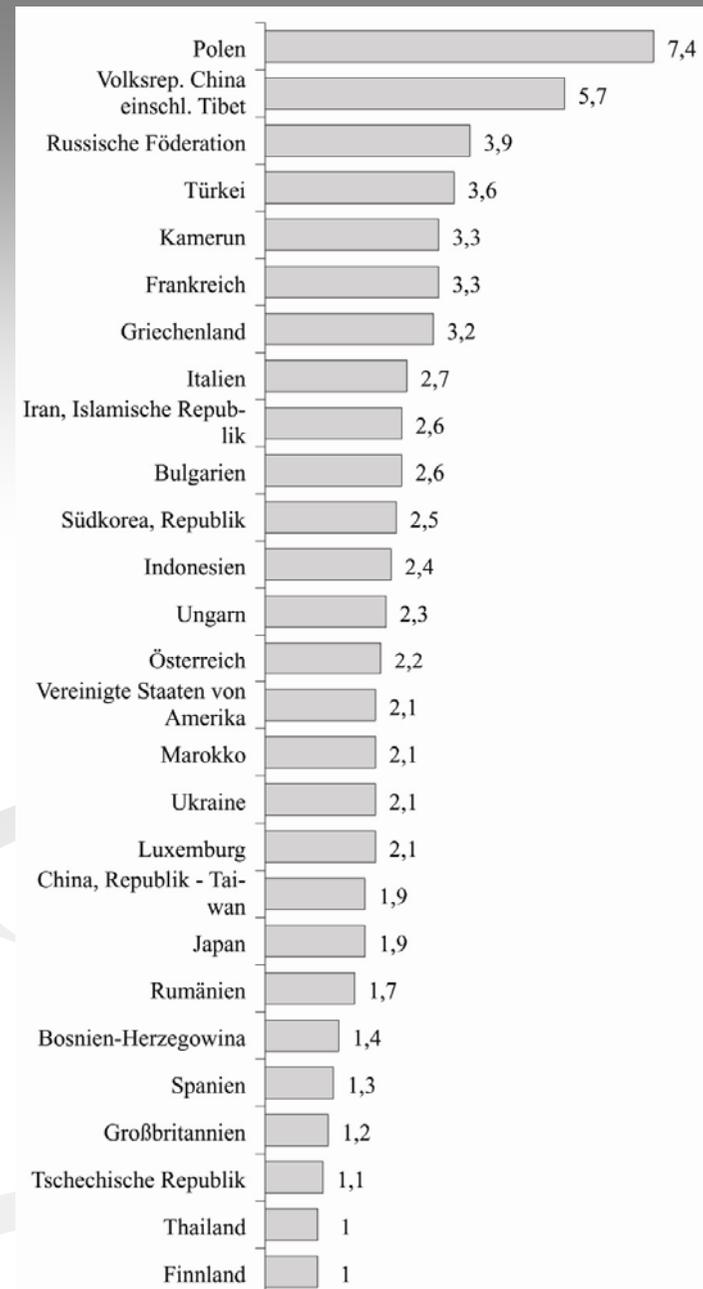
■ Studentische Mobilität

- Heutiges Bildungsprinzip:
125.714 Bildungsausländer in D
(2000), 1 % Finnen

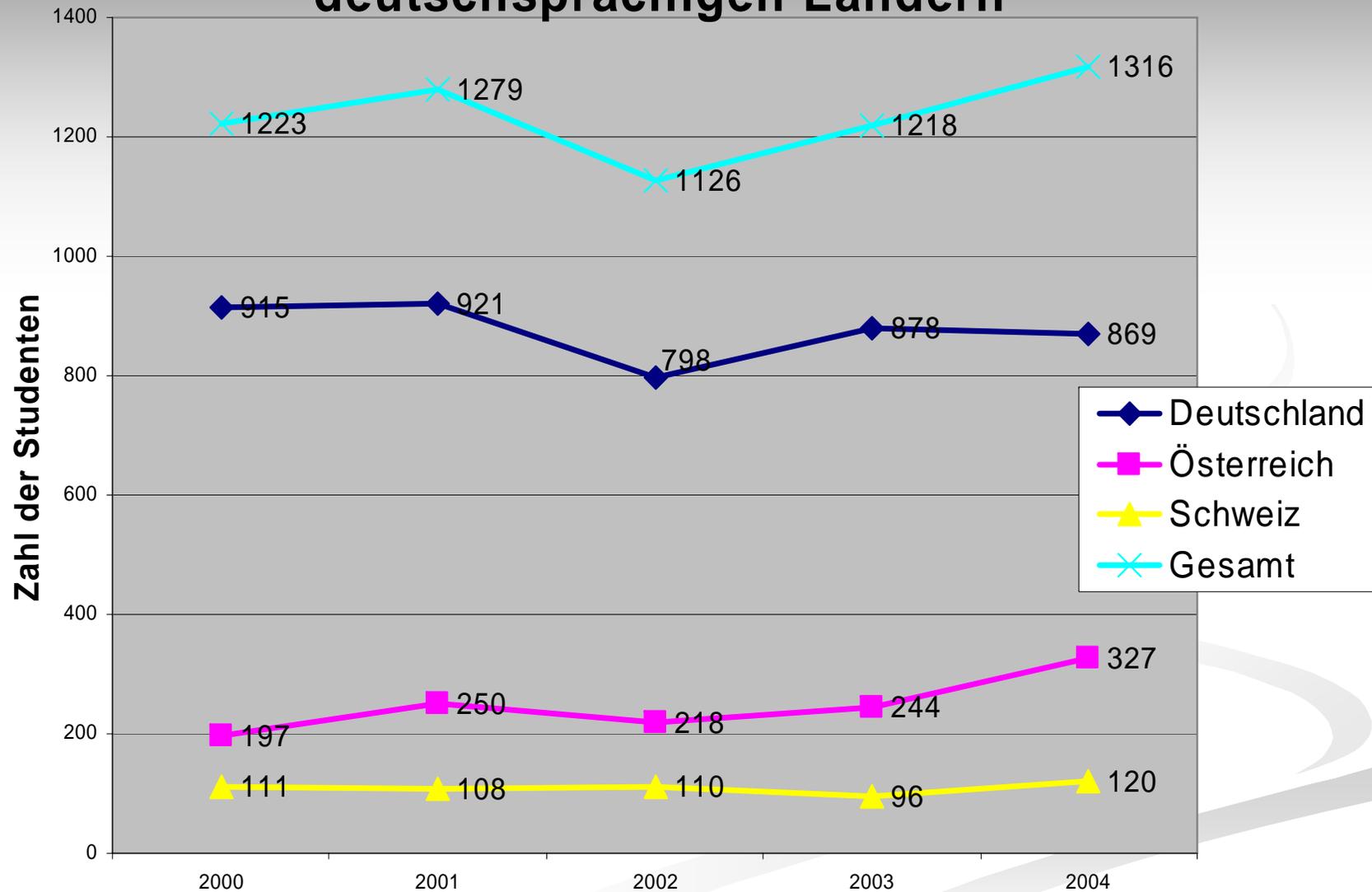
Diagramm: Rangfolge der häufigsten Herkunftsländer ausländischer Studierender in Deutschland

Bildungsausländer, in %

Quelle: Internationalisierung des Studiums.
Bundesministerium für Bildung und Forschung 2002, **Bild**
I.11 S. 26.

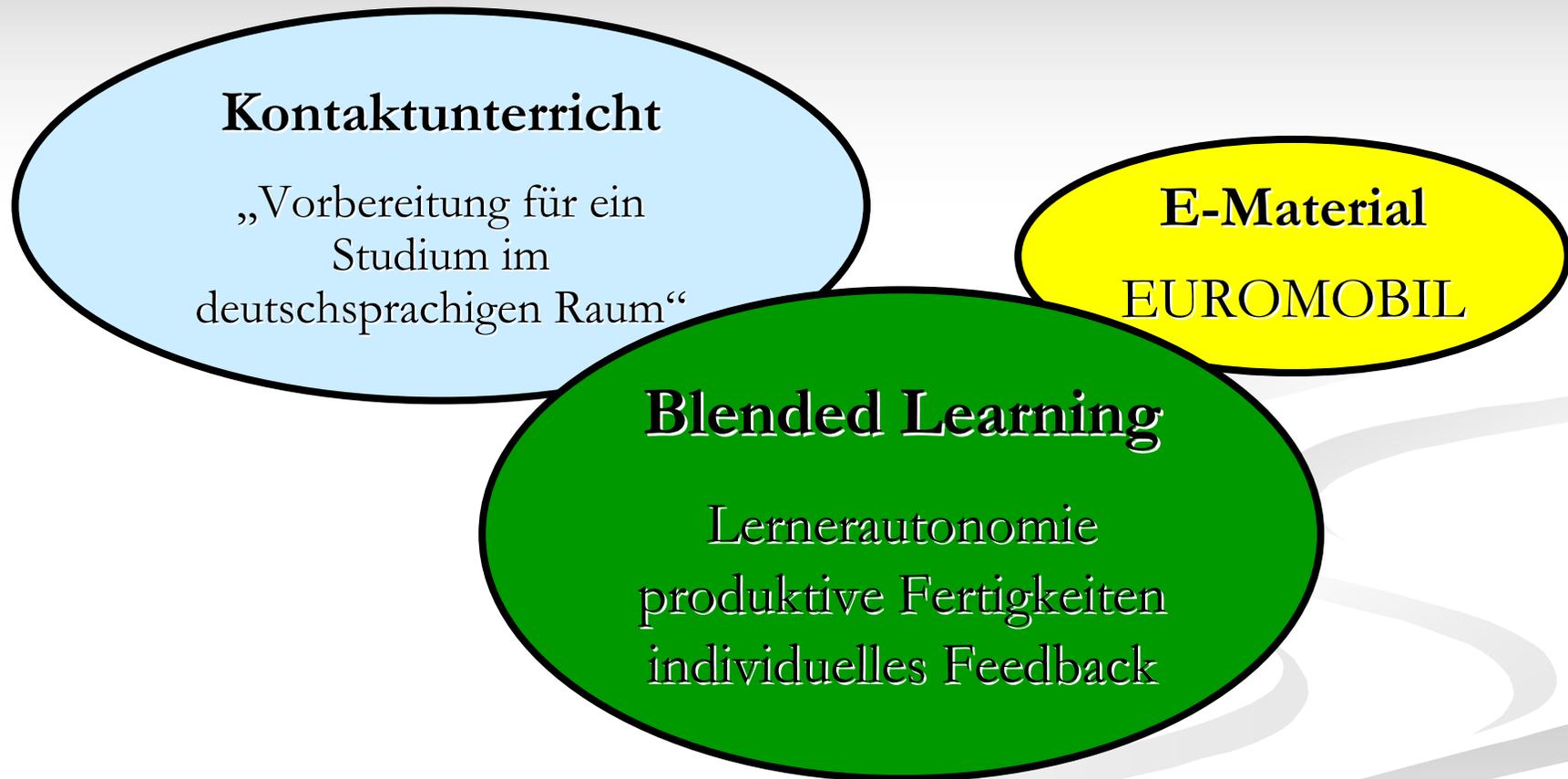


Finnische Austauschstudenten in deutschsprachigen Ländern



Sabine Ylönen & Heidi Tuorila-Kahanpä,
Universität Jyväskylä, Finnland

Vorbereitung auf ein Austauschstudium



2 Sensibilisierung für Kulturspezifika mit E-Materialien

Beispiel: EUROMOBIL



- Multimediales Sprachlernprogramm zur Förderung studentischer Mobilität. 2004.
- siehe: www.euro-mobil.org

Hybrides multimediales Programm

CD-ROM mit Webanbindung



- **Zielgruppe:** Austauschstudenten
- **Kursform:** Selbststudium
- **Bedarfsanalyse:** Inhalte und Fertigkeiten?
- **Niveau DE Programm:** Fortgeschrittene

Voruntersuchungen

- **Bedarfsanalyse** (81 Antworten aus Berlin, Jena und Dresden)
- **Fallstudie:** Biologiestudium in Jyväskylä und Bonn
- **Deutschland:** mündliche Fertigkeiten
- **Bezeichnungen** fallen nicht mit Kommunikationskonventionen zusammen:
 - z. B. Textsorte „studentisches Referat“:
Deutschland mündlich < > Finnland schriftlich

Lernziele und Inhalte

- Sensibilisierung für situationspezifische Merkmale & Interaktionsmechanismen gesprochener Sprache
- Vorbereitung auf interkulturelle Kontakte

The screenshot shows a language learning interface. On the left is a yellow sidebar with four white buttons labeled 'Studienberatung', 'Vorlesung', 'Seminar', and 'Prüfung'. Below these is the 'euro-mobil' logo. The main area has the text 'Wählen Sie einen Menüpunkt aus.' above a 2x2 grid of images: a study group, a lecturer at a podium, a student with a whiteboard, and a student in a lab coat. At the bottom is a black navigation bar with 'GLOSSAR ?' and directional arrows, and 'FALSCH RICHTIG' with a directional arrow, and 'Gut zu wissen EXIT' with a directional arrow.

Programmstruktur

Studienberatung

Studienorganisation

- Globales Hörsehverstehen
- Hör(seh)verstehen
- Typisch deutsch?

Prüfungen

- Globales Hörsehverstehen
- Hörsehverstehen
- Abkürzungen
- Sprechen

<<< Hauptmenü <<<

Seminar

Vorlesung Prüfung

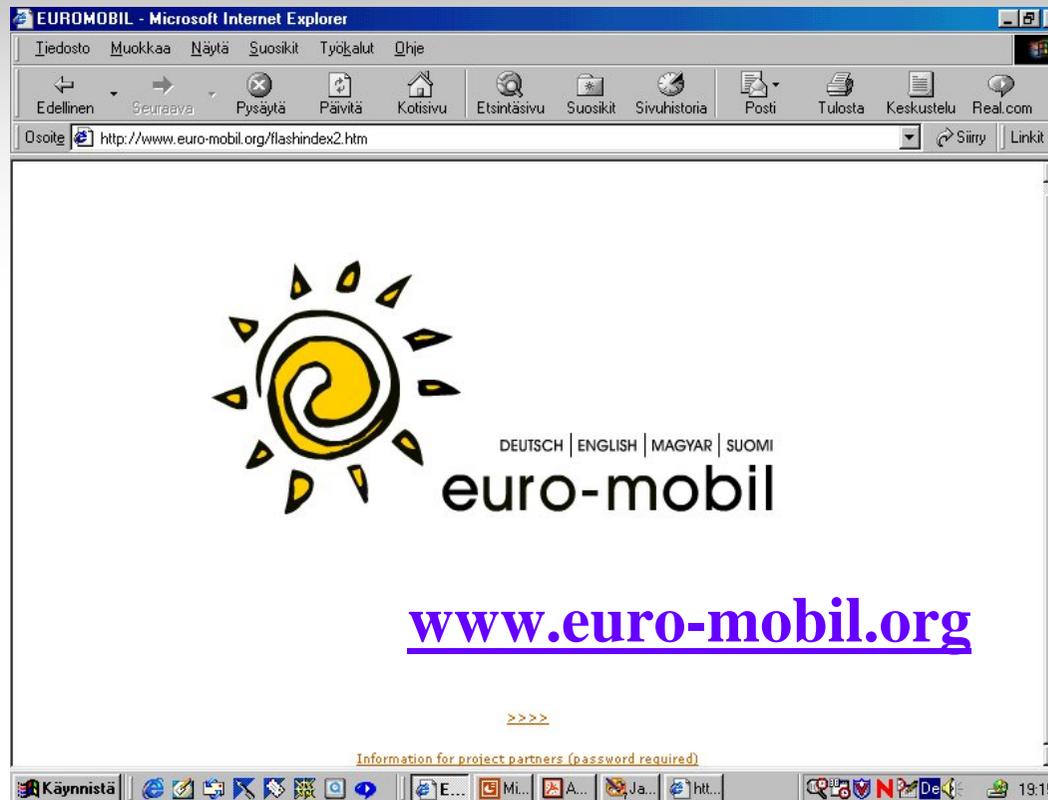


„Das größte Problem im Studium hier ist, dass man alles in deutscher Sprache und auf deutsche Art tun muss. Deshalb wäre es gut, wenn kommende Studenten sich vorab über das deutsche Studiensystem informieren und mit der fachspezifischen Lexik vertraut machen würden.“ (Zitat einer finnischen Austauschstudentin für Biologie in Bonn)

GLOSSAR ? FALSCH RICHTIG Gut zu wissen EXIT

- Authent. Videos
- Aufgaben & Übungen
- Glossar
- Gut zu wissen
- Links zum Web

EUROMOBIL Website



- Informationen
- Forum
- Demo

Kostenloser Programm-Download:

<http://www.solki.jyu.fi/english/publications/euromobil>

Situations- und Kulturspezifik

- Studienberatung
 - Charakterisierung einzelner Studienveranstaltungen
 - Typisch deutsch?
- Seminar
 - Studentisches Referat

Diskussion im Web-Forum

www.euro-mobil.org > Forum



3 Mündliches Kommunikations- training durch Blended Learning

Beispiel : Studentisches Referat

- Kursorganisation: EUROMOBIL & eigenes Referat
- Vorbereitung: selbstständige Arbeit mit Modul „Seminar“ & Evaluationsübung im Forum der Website
- Referat vor Gruppe & Videoaufnahme
- Evaluation in drei Schritten

Referat vor der Gruppe

Netta
12.5.2005

Evaluation des Referats

- 1) Ko-Lerner-Evaluation: Diskussion in der Gruppe
- 2) Evaluation durch Tutorin: schriftliches Feedback aufgrund der Videoaufnahmen
- 3) Selbstreflexion:
 - Videoaufnahme anschauen
 - Schriftliche Eigenevaluation

Ko-Lerner-Evaluation

■ Lob

- Ruhe, langsames Sprechtempo
- Gut gegliedert
- Handout mit Wortliste
- Einfacher Satzbau



Leicht
verständlich

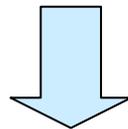
■ Verbesserungsvorschläge

- Freier sprechen
- Mehr Beispiele
- Welche Erwartungen an Gastland?

Evaluation durch die Tutorin

Nach Kriterien des Fragenkatalogs (Konzentration auf kommunikative Aspekte):

- Verständlichkeit
- Zuhörerorientiertheit
- Einsatz von Hilfsmitteln



Was war besonders positiv?

Was ist verbesserungswürdig?

Selbstreflexion

von Netta

- Auswertung des Referats: „Was ich besser machen könnte“
 - Aussprache üben
 - breiteren Wortschatz verwenden
 - Präsentationstechniken trainieren
- Reflexion mit Blick auf den Auslandsaufenthalt
 - Einstellung auf die Gegebenheiten an der Gastuniversität (Computer, Bibliotheken ...)
 - Kommunikative, fachliche und emotionale Vorbereitung auf mündlichen Vortrag im Gastland

Kursevaluation

Was hältst du von CALL? Liegt es dir? Begründe deine Meinung.

z. B.:

- Es bietet Abwechslung und die Möglichkeit zu eigenständigerem Lernen im eigenen Tempo.
- Verbindung zum Internet ist eine gute Idee (Forum), es ist schön die Texte der anderen lesen zu können.

Kursevaluation

- Welche Vorteile hatte die Kombination von EUROMOBIL-Programm und Kontaktunterricht?
- Hast du Verbesserungsvorschläge?

Vorteile	Verbesserungsvorschläge
<ul style="list-style-type: none">■ Verstehenshilfen durch Tutoren, Programmkompetenz■ Zusatzinformationen■ Abwechslungsreich (Vorträge, Meinungs austausch)	<ul style="list-style-type: none">■ Mehr gemeinsame Arbeit am Programm (bes. Sprech aufg.)■ Feedback zu Forum aufgaben■ Tonaufnahmen in Art eines Forums in Zukunft möglich?

4 Zusammenfassung

- Kursumfang: 24 Std. Kontaktunterricht + 16 Std. Selbststudium (40 Stunden)
- Diskussions- und Evaluationsaufgaben hybrider Programme > Herausforderung für Blended Learning
- Blended Learning: Lernerautonomie, Training produktiver Fertigkeiten & individuellem Feedback

Literatur

- Arnold, Rolf & Gómez Tutor, Claudia & Kammerer, Jutta 2001. Selbstlernkompetenzen. Arbeitspapier 1 des Forschungsprojektes „Selbstlernfähigkeit, pädagogische Professionalität und Lernkulturwandel“. (Heft 12 der Reihe Pädagogische Materialien der Universität Kaiserslautern). Kaiserslautern
- Bonner, Withold & Forsman, Åsa & Kudel, Pauli & Lainio, Sirkka-Liisa & Wagner, Peter: *Deutsche virtuelle Grammatik* (für Universitätsstudenten). <http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/DVG>
- Bundesministerium für Bildung und Forschung 2002. Internationalisierung des Studiums: Ausländische Studierende in Deutschland, Deutsche Studierende im Ausland. http://www.bmbf.de/pub/internationalisierung_des_studiums.pdf
- CIMO online. Informationen über die Mobilität an finnischen Universitäten und Hochschulen (auf Finnisch). <http://www.cimo.fi/Resource.phx/cimo/kv-liikkuvuustilastot.htx>, gelesen 28. 7. 2005
- Mandl, H. & Winkler, K. 2002. Neue Medien als Chance für problemorientiertes Lernen an der Hochschule. In: Issing, L. J. & Stärk, G. (Hrsg.). *Studieren mit Multimedia und Internet. Ende der traditionellen Hochschule oder Innovationsschub?* Münster/New York/München/Berlin, 31-48.
- Richter, Regina 2002. Konstruktivistische Lern- und Mediendesign-Theorie und ihre Umsetzung in multimedialen Sprachlernprogrammen. *DaF* 4, 201-206
- Ylönen, Sabine [Die Bedeutung von Textsortenwissen für die interkulturelle Kommunikation](#). Kommunikative Unterschiede im Biologiestudium an den Partneruniversitäten Jyväskylä und Bonn. In: *Finlance XIII*:89-113. (auch: <http://www.cc.jyu.fi/~saby1/julkBedeutungTS-Wissen.pdf>)